

## Vier Wanderteller verliehen

Pertolzhofen.

Beim Schützenverein „Schloßfalke“ Pertolzhofen krachten mehrere Tage die Gewehre und Pistolen im neuen Schützenheim bei der Ausrichtung des 62. Gauschießen des Schützengaus „Grenzland“ Oberviechtach. Vier Zinnteller gab es beim jährlichen Schießwettkampf in der Mannschaftswertung zu gewinnen. Gauschützenmeister Manfred Muck und Gausportleiter Reinhold Wild überreichten die begehrten Trophäen an die teilnehmenden Vereine. Fünf Schuss waren auf die Wanderteller durch die Jugend, Damen, Schützen und Senioren abzugeben. Die drei besten Teiler eines jeden Vereins kamen in die Wertung. Seit 2009 wird der Schützenteller ausgeschossen. In der Besetzung Martin Alwang, Matthias Gresser und Michael Fuchs ging die Trophäe mit einem 344,9 Gesamtteiler zum vierten Mal an Schloßfalke Pertolzhofen. Seit 50 Jahren wird der Damenwanderteller ausgeschossen. Ihn sicherten sich nach fünfmaligem Gewinn die Damen des Vorderlader- und Pistolenclub Thanstein (447,7) mit den Schützinnen Magdalena Schmidt, Julia Dirscherl und Melanie Bucher. Die Schützenjugend des Veranstalters nützte das Heimrecht und gewann den Jugendteller. Lena Kiener, Peter Lottner und Manuel Prey sorgten für das Gesamtergebnis mit 913,1 Teiler. Auf den Seniorenteller wird seit 2004 aufgelegt geschossen. Die Zinntrophäe bleibt in den Händen von „Einheit“ Weiding. Der mit einem 276,1 Teiler von Ludwig Prem, Antonia Schwarz und Jürgen Mahrle gewonnen wurde.

Gau-Damenteller: 1. Thanstein (447,7); 2. Pertolzhofen (467,2).

Gau-Seniorenteller: 1. Weiding (276,1); 2. Thanstein (477,2); 3. Gaisthal (519); 4. Schönsee (707,3).

Gau-Schützenteller: 1. Pertolzhofen (344,9); 2. Niedermurach (590,7); 3. Oberviechtach (614,3); Gaisthal (778,8).

Gau-Jugendteller: 1. Pertolzhofen (913,1).

Foto:



Die Mannschaftsführer der Wandertellergewinner Pertolzhofen, Weiding, Thanstein, Pertolzhofen (v. links) mit den Zinntellern und ihren Mannschaftsschützen (dahinter). Gausportleiter Reinhold Wild (3. v. links) und Gauschützenmeister Manfred Muck gratulierten.

Bericht von Ludwig Dirscherl